

PROTOKOLL

der ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung

Dienstag, 08. Dezember 2022, 19:30 Uhr in der Turnhalle

Anwesend 49 Stimmberechtigte / absolutes Mehr 25
Gäste Urs Byland, Journalist, Solothurner Zeitung
Vorsitz Etienne Gasche, Gemeindepräsident
Protokoll Michelle Heuberger, Gemeindeschreiberin

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.06.2022
4. Budget 2023
 - 4.1 Kreditbewilligung
 - 4.2 Erfolgsrechnung
 - 4.3 Spezialfinanzierungen
 - 4.4 Investitionsrechnung
 - 4.5 Steuerfuss
 - 4.6 Feuerwehersatzabgabe
 - 4.7 Finanzierung
5. Beschluss Genehmigung Flurreglement
6. Aufhebung Submissionsreglement
7. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Gemeindepräsident Etienne Gasche eröffnet die Versammlung. Er begrüsst die anwesenden Einwohner/innen in der Mehrzweckhalle. Besonders begrüsst der Präsident die anwesenden Neuzuzüger und Jungbürger. Ein spezieller Gruss geht an Urs Byland, Journalist der Solothurner Zeitung. Es haben sich Karin Mathys, Peter Hiestand, Claudio Selmoni und Heidi Ittig für die heutige Versammlung entschuldigen lassen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, den 24. November 2022 ordnungsgemäss eingeladen wurde. Die Akten zu den traktandierten Geschäften konnten bis zum heutigen Tag auf der Homepage aufgerufen werden und wurden in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt.

Zum Gedenken an die verstorbenen Gemeindemitglieder verliest der Vorsitzende die Namen der Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche seit der letzten Budgetgemeindeversammlung verstorben sind.

Gleichzeitig darf die Gemeindeversammlung sechs Mädchen und drei Knaben in der Dorfgemeinschaft willkommen heissen, welche im Jahr 2022 das Licht der Welt erblickt haben.

2. Wahl der Stimmezähler und Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmezähler Pascal Ittig und Manuel Krautter vor. Die vorgeschlagenen Stimmezähler werden einstimmig gewählt.

Der Gemeindepräsident beantragt das Traktandum 6: *Beschluss Aufhebung Submissionsreglement* zu streichen. Die Bereinigung der Traktandenliste wird dabei wie folgt begründet.

Per 1. Juli 2022 sind neue Rechtsgrundlagen betreffend das Submissionsrecht in Kraft getreten (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen [IVöB], neues kantonales Submissionsgesetz sowie neue kantonale Submissionsverordnung). Nach § 3 Abs. 2 der neuen Submissionsverordnung regeln die Gemeinden die Zuständigkeiten in der Gemeindeordnung oder einem rechtsetzenden Reglement. Im Übrigen dürfen die Gemeinden nach den neuen Rechtsgrundlagen keine eigenen (tieferen) Schwellenwerte mehr festlegen. Die Beibehaltung eines separaten rechtsetzenden Submissionsreglements macht daher keinen Sinn. Werden die Zuständigkeiten neu in der Gemeindeordnung geregelt (neuer §56), ist gleichzeitig ein allfälliges Submissionsreglement im Sinne einer Fremdaufhebung zur Revision der Gemeindeordnung aufzuheben. Üblicherweise ist das Widerrufen eines Reglements Sache der Gemeindeversammlung. Bei der Vorbereitung zur Gemeindeversammlung musste jedoch festgestellt werden, dass die bisherigen Submissions-Schwellenwerte der Gemeinde Oekingen lediglich verwaltungsintern in einem Merkblatt festgehalten wurden. Dieses Merkblatt wurde nie durch die Gemeindeversammlung beschlossen. Entsprechende Abklärungen beim kant. Amt für Gemeinden haben ergeben, dass dieses Merkblatt zur Kompetenzenregelung im Zusammenhang mit Arbeitsvergaben / Einkauf nicht durch die Gemeindeversammlung ausser Kraft gesetzt werden muss, da diese auch nie durch die Versammlung beschlossen wurde.

Die bereinigte Traktandenliste wurde von den Versammelten ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.06.2022

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 lag zusammen mit den übrigen Unterlagen zur Rechnungsgemeindeversammlung während der Auflagefrist in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf. Ausserdem wurde das Protokoll auf der Homepage von Oekingen publiziert.

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung erfolgte durch den Gemeinderat anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 18. August 2022.

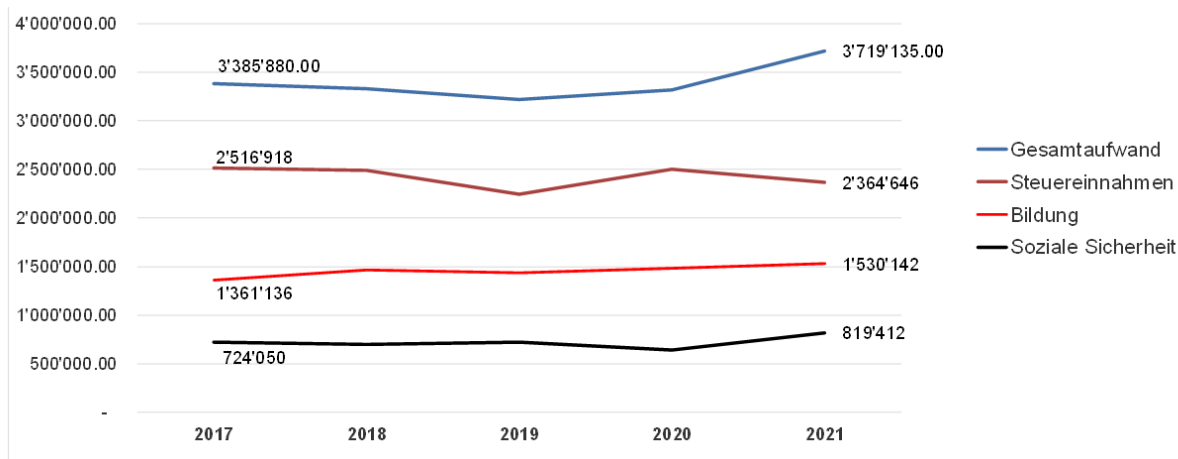
4. Budget 2023

In einer ersten Lesung des Budgets wurde dem Gemeinderat ein Aufwandüberschuss von Fr. 344'477.00 ausgewiesen. Hier wurde der Sondereffekt der Auflösung Neubewertungsreserven von Fr. 307'500.00 bereits berücksichtigt. Für die Teilprojekte der Kooperation HOeK mussten zusätzlich noch Fr. 40'000.00 eingerechnet werden. Im Rahmen des Budgetmorgens wurde durch den Gemeinderat sowie den beiden Kommissionspräsidenten der Finanzkommission (FiKo) und der Bau-, Planungs-, Werk- und Umweltkommission (BPWUK) jede Position auf ihre Notwendigkeit, Tragbarkeit und Dringlichkeit geprüft. In Anbetracht dieses

Aufwandüberschusses wurde während der Sitzung über eine Anpassung der Steuern diskutiert. Berechnungen zeigen auf, dass eine Steuererhöhung von 8 Steuerpunkten in Hinblick auf die nächsten Jahre inkl. dem Wegfall Sondereffekt der Auflösung Neubewertungsreserven notwendig ist, um die Liquidität der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Bereits nach der ersten Lesung des Budgets konnte der Aufwandüberschuss auf Fr. 211'988.00 reduziert werden. Da die Unterhaltsarbeiten der Gemeindestrassen auf das Nötigste beschränkt wurden, konnte der Aufwand anlässlich der zweiten Lesung des Budgets auf Fr. 158'527.00 reduziert werden. Hier wurde die Steuererhöhung von 8 Steuerpunkten sowie der Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal von 1.5% bereits eingerechnet. Aufgrund der Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative 'Jetzt si mir draa' haben die Gemeinden mit Steuereinbussen von durchschnittlich 3 Steuerpunkten zu rechnen und dem Wegfall des Sondereffekts der Auflösung Neubewertungsreserven im Jahr 2025, sieht der Gemeinderat eine Steuererhöhung von 8 Steuerpunkten als unumgänglich.

Kennzahlen im Vergleich

Jahr	Budget	Rechnung	Eigenkapital	Ressourcen- ausgleich	Steuerfuss
2017	-46'571	214'677	987'233	348'800	119
2018	64'453	130'759	1'117'993	328'700	114
2019	-252'170	-143'977	974'016	187'00	114
2020	-269'930	-53'761	920'255	92'600	114
2021	-144'491	78'571	998'825	96'200	114
2022	-77'644			180'400	114
2023	-158'644			171'300	122



Keine Wortmeldung zum Eintreten.

4.1 Kreditbewilligungen

Es gibt keine Kreditanträge zu genehmigen.

4.2 Erfolgsrechnung

➤ Überblick

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 158'527.00 ab. Stand des Eigenkapitals per 31. Dezember 2021: Fr. 920'254.68.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionssumme von Fr. 53'300.00 aus.

Allgemeines / Budgetgrundlagen

Steuerfuss natürliche Personen	122	%	(ab 2023)
Steuerfuss juristische Personen	122	%	(ab 2023)
Verbrauchsgebühr Wasser	Fr. 1.55	m/3	(ab 01.09.2022)
Wassergrundgebühr	Fr. 120.00		(ab 01.09.2022)
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 1.85	m/3	(ab 01.09.2022)
Abwassergrundgebühr	Fr. 110.00		(ab 01.09.2022)
Abfallgrundgebühr Einzelperson	Fr. 92.00		(wie bisher)
Abfallgrundgebühr Mehrpersonen	Fr. 184.00		(wie bisher)

➤ Erläuterungen Erfolgsrechnung

Aufwand

Das Budget 2023 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 158'527.00 ab. Dazu muss folgendes festgehalten werden. Bei diesem Resultat ist die Steuererhöhung um 8 Punkte mit Fr. 164'000.00 sowie die Auflösung der Neubewertungsreserve von Fr. 307'000.00 eingeschlossen. Die Auflösung der Neubewertungsreserve endet 2025. Somit kann ab 2025 mit diesem Effekt nicht mehr gerechnet werden. Die Anpassung des Steuerfusses sowie der Sondereffekt der Neubewertungsreserve machen knapp eine halbe Million aus. Würden diese Anpassung bzw. dieser Sondereffekt wegfallen, wäre der Aufwandüberschuss um eine halbe Million höher. Bei der allgemeinen Verwaltung ist der Aufwand mit Fr. 439'374.00 um rund Fr. 31'000.00 höher als in der Rechnung 2021 mit Fr. 408'399. In dieser Funktion sind die Fusionsabklärungen HOeK mit Fr. 20'000.00 und die Harmonisierung IT HOeK mit Fr. 10'000.00 enthalten. Der Beitrag an die Regio-Feuerwehr fällt um rund Fr. 18'000.00 höher aus als in der Rechnung 2021. Bei der Bildung zeigt die Ausgabenkurve weiter nach oben. Die Kosten für die Kreisschule HOEK belaufen sich auf Fr. 1'008'600.00 und bei der Kreisschule OWO auf Fr. 420'000.00. Das sind rund Fr. 122'000.00 mehr als im Budget 2022. Auch die Musikschule kostet mit Fr. 94'500.00 mehr als im Jahr 2022 mit Fr. 83'400.00 und 2021 mit Fr. 78'793.00. Bei den Schulliegenschaften sind die höheren Kosten der Heizung von Fr. 35'000.00 (Budget 2022 Fr. 23'000.00), aufgrund der Energiekrise hervorzuheben. Bei der Gesundheit hat der Kanton beim Lastenausgleich Pflegekosten und ambulante Pflege höhere Beiträge budgetiert. Dies macht für uns rund Fr. 41'000.00 Mehrkosten gegenüber dem Vorjahresbudget (Fr. 164'840.00) aus. Die Kosten der Sozialadministration der Sozialregion Wasseramt belaufen sich auf Fr. 112'180.00 (Budget 2022 Fr. 98'100.00) und der Beitrag an die Sozialhilfekosten auf Fr. 290'860.00 (Budget 2022 Fr. 309'680.00). Beim Verkehr wurden Einsparungen vorgenommen. Der Aufwand beträgt Fr. 132'223.00 gegenüber dem Budget 2022 mit Fr. 152'857.00 und der Rechnung 2021 mit Fr. 216'340.25.

Ertrag

Aufgrund der Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative 'Jetzt si mir draa' haben die Gemeinden mit Steuereinbussen von durchschnittlich 3 Steuerpunkten zu rechnen. Dies und eine Steuererhöhung von 8 Punkten sind im Ertrag der Gemeindesteuern (inkl. Sondersteuern) von Fr. 2'642'500.00 enthalten. Die Gemeinde Oekingen erhält für das Jahr 2023 einen Beitrag von Fr. 171'300.00 aus dem Ressourcenausgleich (früher Finanzausgleich).

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Detailberatung:

Wortmeldung Alex Röstli: Grundsätzlich finde er die Erhöhung des Steuersatzes extrem. Man dürfe nicht vergessen, dass die Jahresteuern auch noch drei Prozent ausmache. Wenn er die Aufstellung ansehe, nehmen die Ausgaben laufend zu. Wenn dies so weitergehe, werde man in den nächsten Jahren wieder Probleme haben. Er finde diese Steigerung der Kosten unerklärlich. Es sei ihm bei den Kennzahlen aufgefallen, dass die Rechnung jeweils bedeutend besser abschliesse als jeweils budgetiert wurde. Er frage sich, ob man nicht allenfalls zu pessimistisch budgetiert habe und nicht eine geringerer Steuererhöhung Sinn machen würde.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Es sei bekannt, dass in den vergangenen Jahren Land auf Land ab mit viel Luft budgetiert wurde. Dies wurde in Oekingen bereits seit einigen Jahren nicht mehr so gemacht, wie die präsentierten Finanzkennzahlen dokumentieren. Die Steuererhöhung von 8 Steuerpunkten sei eine einschneidende Massnahme, welche jedoch fachlich fundiert mit der Finanzkommission abgesprochen wurde. Insbesondere wegen des drohenden Liquiditätengpasses müsse die Gemeinde Oekingen den 'Gürtel zurzeit enger schnallen'

FiKo-Präsident Florian Müller: Grundsätzlich wurden bereits alle relevanten Finanzkennzahlen kommentiert. Es seien die Sondereffekte, die ab dem Jahr 2021 berücksichtigt werden müssen. Wenn diese buchhalterischen Ergebnisse nicht anfallen würden, hätte das negative Auswirkungen auf die jeweiligen Rechnungsabschlüsse der Gemeinde Oekingen. Florian Müller beziffert die Cashabnahme resp. den Geldabfluss der vergangenen Jahre wie folgt: 2018: Fr. 185'000.00 / 2019: - Fr. 900'000.00 / 2021: - Fr. 191'000.00 / 2022: - Fr. 420'000.00. Aus finanzpolitischer Sicht bedarf es mehrerer Massnahmen, um dieser negativen Entwicklung der Liquidität zu begegnen. Hierfür würde es nicht genügen, wenn die Gemeinde den Erhalt der Liquidität lediglich mit der Erhöhung resp. mit der Neuaufnahme von Darlehen sicherstellen will.

Wortmeldung Andreas Eckmann: Was genau sei der Grund, dass trotz der Steuererhöhung für das Jahr 2023 fast immer noch gleich hohe Steuereinnahmen budgetiert werden, wie sie im Jahr 2022 wurden.

FiKo-Präsident Florian Müller: Aufgrund der Abstimmung 'Jetzt si mir dra' generiere die Gemeinde weniger Steuereinnahmen. Dies sei auch der Grund für die nicht viel höhere Budgetierung der Steuern für das Jahr 2023.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: In Oekingen gebe es zudem keine markante Bevölkerungsentwicklung, welche die Auswirkungen der Steuerinitiative kompensieren würde. Zudem sei der Beitrag aus dem Ressourcenausgleich durch den Kanton Solothurn in den vergangenen Jahren auch stets gekürzt worden. Als strukturschwache Gemeinde habe Oekingen in der Vergangenheit viel Leistungen aus dem Ressourcenausgleich ausbezahlt erhalten. Neu könne aber im Jahr 2023 nur noch mit einem Beitrag von Fr. 135'000.00 gerechnet werden. Auch aus diesem Grund bestehe aus Sicht des Gemeinderates Bedarf zum Handeln.

Wortmeldung Manuel Krautter: Er frage sich, ob dies die 1. Stufe einer weiteren Steuererhöhung sei und man in zwei Jahren wieder über sieben bis acht Punkte diskutieren werde und ob in diesem Sinne die berechnete Erhöhung nachhaltig und richtig dimensioniert wurde.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Die Gemeinde Oekingen sei verpflichtet, einen Finanzplan zu führen, welcher den Behörden als Planungsinstrument diene. Mit der Finanzplanung erfolge die Steuerung der Gemeindefinanzen normalerweise über fünf Jahre. Neben den Rahmenbedingungen wie der Entwicklung der Bevölkerung, der Teuerung der Steuerzuwächse oder der Abschreibungsregeln werden im Finanzplan auch die Investitionen für die nächsten Jahre

ausgewiesen. Im Rahmen der Beratungen zum Finanzplan lege der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der FiKo und der Finanzverwaltung dabei die langfristigen (strategischen) Zielsetzungen zur Finanzpolitik der Gemeinde fest. Dabei könne heute nicht versprochen werden, dass die Gemeinde in 5 Jahren nicht wieder in einer ähnlichen Situation stecken werde. Der Gemeinderat wird bei der Festlegung der finanzpolitischen Ziele auch weiterführende Massnahmen prüfen müssen. In diesem Zusammenhang werde beispielsweise darüber diskutiert werden müssen, ob gemeindeeigenes Land verpachtet oder verkauft werden solle. Im nächsten Jahr werde der Gemeinderat gemeinsam mit der Finanzkommission die finanzpolitische Entwicklung der Gemeinde mit entsprechender Priorität bearbeiten.

Wortmeldung Andreas Gasche: Das Eigenkapital entspreche fast 30% der Steuereinnahmen. Deshalb frage er sich, ob die Gemeinde nicht einfach ein Darlehen aufnehmen könne.

FiKo-Präsident Florian Müller: Die Gemeinde könne selbstverständlich ein Darlehen aufnehmen. Das Eigenkapital betrage zurzeit ca. 1 Mio. Franken. Wenn jedoch jährlich ein Minus budgetiert und die Sondereffekte nicht berücksichtigt werden würden, entstehe ein Defizit von über einer halben Million Franken. Dann gehe es schnell und die Gemeinde würde bereits nach zwei Rechnungsjahren über kein Eigenkapital mehr verfügen. Deshalb müsse bereits jetzt gehandelt werden und entsprechende Massnahmen seien deshalb, wie mit der Steuererhöhung beantragt, zu ergreifen.

Wortmeldung Stefan König: Wenn er die Grafik zu den Kennzahlen der Gemeinde im Vergleich ansehe, gehe die Entwicklung genau in die verkehrte Richtung und so komme nie ein ausgeglichenes Budget zustande.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Aus diesem Grund werde der Gemeinderat weiterführende Massnahmen ergänzend zur beantragten Steuererhöhung prüfen müssen. Ein Bilanzfehlbetrag muss innerhalb von fünf Jahren ausgeglichen werden, ansonsten droht die Zwangsverwaltung durch das kant. Amt für Gemeinden.

FiKo-Präsident Florian Müller: Die Budgetposten einer Gemeinde werden zu 85% fremdgesteuert, diese Ausgaben könne die Gemeinde nicht direkt beeinflussen.

Wortmeldung Regula Schönholzer: Es sei ja auch noch das 'Brautgeld' aus der Fusion mit der Bürgergemeinde vorhanden.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Die finanziellen Auswirkungen aus der Fusion mit der Bürgergemeinde werden erst mit Abschluss der Rechnung 2022 für die Gemeinde Oekingen ersichtlich werden.

Wortmeldung Regula Schönholzer: Eine Geldaufnahme mache ihr Angst.

FiKo-Präsident Florian Müller: Die FiKo werde zusammen mit der Finanzverwaltung genau prüfen, ob und zu welchen Bedingungen der Gemeinderat für die Gemeinde Oekingen ein weiteres Darlehen aufnehmen müsse. Die Situation und der Bedarf würden laufend analysiert werden.

Finanzverwalterin Elisabeth Affolter: Sie gehe nach heutigen Erkenntnissen davon aus, dass sich die Fusion mit der Bürgergemeinde positiv auf den Finanzhaushalt der Gemeinde auswirken werde und vorerst kein Darlehen aufgenommen werden müsse.

Wortmeldung Peter Emmenegger: Die Grafik mit dem Kennzahlenvergleich ende gemäss Darstellung im Jahr 2021. Er finde, es müsse noch eine Grafik über die nächsten Jahre gemacht werden.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Es wurde noch kein Kennzahlenvergleich mit Ausblick auf die Zukunft hin erstellt. Im Rahmen der Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und den Gemeinden seien durch den Gesetzgeber zusätzliche Aufgaben als kommunale Leistungsfelder definiert worden. So werden die Gemeinden in Zukunft beispielsweise für die Leistungsfelder Alter und die Budget- und Schuldenberatung verantwortlich sein. Derzeit könne noch nicht verlässlich vorausgesagt werden, welche Auswirkungen das auf die Ausgabenseite der Gemeinden haben werde – das käme derzeit dem sprichwörtlichen Kaffeesatzle- sen gleich.

Wortmeldung Peter Kummer: Der grösste Brocken im Budget 2023 sei die Bildung, ob man hier nicht die Schraube etwas anziehen könne.

Gemeinderätin Andrea Schenker: Die Kostensteigerung vom letzten zu diesem Jahr sei aufgrund einer zusätzlichen Klasse in diesem Jahr entstanden. Eine weitere Klasse müsse im Jahr 2023 eröffnet werden. Die zusätzlichen Kosten pro Klasse belaufen sich ca. auf Fr. 180'000.00 pro Jahr. Zudem musste eine Flüchtlingsklasse für ukrainische Kinder eröffnet werden. Dies generiere auch zusätzliche Kosten, welche nicht beeinflusst werden können. Zudem werden Investitionen im ICT-Bereich fällig. Der Betrieb der Schule wurde auch teurer, da entschieden worden sei, dass die Kreisschule HOEK familienergänzende Betreuungsangebote betrieben solle. Viele Kosten im Bildungsbereich seien auch vom Kanton vorgegeben. Mit dem stetigen Wachstum der Schülerzahlen würden deshalb auch automatisch die Kosten im Bildungsbereich ansteigen.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Die Gemeinde Oekinggen habe Delegierte resp. Vertretungen im Zweckverband der Kreisschule HOEK wie auch im Verbandsrat der Oberstufe Wasser- amt Ost. Die Delegierten und Vertreter der Gemeinde in den verschiedenen Gremien würden entsprechend sensibilisiert werden.

Wortmeldung Pascal Ittig: Wenn gesagt werde, dass 85% der Ausgaben fremdgesteuert seien und mit der Erhöhung der Steuern um 8 Steuerpunkte nach wie vor ein Minus budgetiert werde, stelle sich ihm die Frage, ob sich die Linien im Kennzahlenvergleich sich irgendwann wieder annähern würden oder noch mehr finanzielle Herausforderungen auf die Gemeinde zukommen würden.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Wie bereits orientiert, habe der Kantonsrat entschieden, dass die Gemeinden weitere Ausgaben vom Kanton zur Steuerung und Finanzierung übernehmen werden müssen. Das heisse nicht, dass an den 85% nichts ändern könne, da seien aber in erster Linie das Kantonsparlament sowie die Kantonsräte in der Verantwortung, welche jeweils durch die stimmberechtigten Personen gewählt würden. Im Moment sei es schwierig eine entsprechende Prognose zu machen, wann der Gemeinderat wieder ein ausgeglichenes Budget präsentieren könne und sich die Linien im Kennzahlenvergleich annähern würden.

4.3 Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen sollen längerfristig eine ausgeglichene Rechnung präsentieren.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 8'457.00 aus. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 Fr. 64'715.08.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 12'463.00 aus. Das Eigenka- pital beträgt per 31.12.2021 Fr. 282'515.32.

Abfallbeseitigung

Bei der Abfallbeseitigung wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 5'171.00 budgetiert. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 Fr. 51'271.90.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

4.4 Investitionsrechnung

Es sind keine neuen Investitionen budgetiert. Die bereits beschlossenen Investitionen Wasserleitung Rainstrasse im Betrag von Fr. 63'300.00 und die Revision Ortsplanung von Fr. 10'000.00 werden aufgeführt. Sie wurden 2022 noch nicht ausgelöst. Die Investitionseinnahmen sind mit Fr. 20'000.00 budgetiert. Der Saldo der Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung ergibt eine Nettoinvestition von Fr. 53'300.00.

Detailberatung:

Wortmeldung Alex Rösti: Alex Rösti fragt, ob der Betrag für die Sanierung an der Rainstrasse noch zur Verfügung stehe.

Gemeinderat Rainer Ackermann: Man werde diesen Kredit zu einem späteren Zeitpunkt noch auslösen.

4.5 Steuerfuss

Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	122% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	122% der einfachen Staatssteuer

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

4.6 Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:

(Minimum Fr. 40.00 / Maximum Fr. 400.00)

20% der einfachen Staatssteuer

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

4.7 Finanzierung

Der Gemeinderat ist zu bevollmächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2023 wie folgt zu beschliessen:

4.2 Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 3'870'942.00
Gesamtertrag	Fr. 3'712'415.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr. -158'527.00

4.3. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr. 8'457.00
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr. 12'463.00
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr. 5'171.00

4.4 Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	73'300.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	20'000.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	53'300.00

4.5 Der **Steuerfuss** ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	122% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	122% der einfachen Staatssteuer

4.6. Die **Feuerwehersatzabgabe** ist wie folgt festzulegen:

(Minimum Fr. 40.00 / Maximum Fr. 400.00)
20% der einfachen Staatssteuer

4.7 Finanzierung

Der Gemeinderat ist zu bevollmächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 0 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen genehmigt.

5. **Beschluss Genehmigung Flurreglement**

Die Gemeinde Oekingen verfügt aktuell über kein gültiges Flurreglement. Ein solches Reglement regelt den Erhalt, die Benützung, den Unterhalt und die Erneuerung sämtlicher der landwirtschaftlichen Nutzung dienenden Fluranlagen der Gemeinde ausserhalb der Bauzone, d.h.:

- der Wege und Kunstbauten wie beispielsweise Brücken und Bachdurchlässe (die Wege und Kunstbauten werden nachfolgend zusammengefasst «Flurwege» genannt);
- die Entwässerungsanlagen wie Haupt-/Sammel-/Saugerleitungen, Schächte, Gräben, Kies- und Schlammfänge sowie Ein- und Auslaufbauwerke;
- die Landschaftselemente (namentlich Bäume, Hecken und Biotope), welche im Rahmen von Güterregulierungen geschaffen bzw. mit Strukturverbesserungsbeiträgen unterstützt wurden (unter Berücksichtigung allfälliger Vereinbarungen gemäss Kantonalem Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft).

Mit einem gültigen Flurreglement kann die Gemeinde insbesondere auch Beiträge zu Strukturverbesserungen beim Amt für Landwirtschaft beantragen. Dies war bisher bei entsprechenden Unterhaltsarbeiten an den Fluranlagen nicht möglich.

Das Flurreglement wurde im Vorfeld mit den Landwirten besprochen resp. bereinigt und anschliessend durch das Amt für Landwirtschaft vorgeprüft. Das Flurreglement soll nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung am 08. Dezember 2022 per 01. Januar 2023 in Kraft treten.

Aufgrund einer Schenkung der Flurgenossenschaft wurden im Flurreglement keine Grundeigentümerbeiträge vorgesehen.

Keine Wortmeldung zum Eintreten.

Keine Wortmeldungen oder Fragen aus der Versammlung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt zuhanden der Gemeindeversammlung, das Flurreglement zu beschliessen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird durch die Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen.

6. Verschiedenes

➤ Pacht und Leistungsvereinbarung Forstbetrieb Wasseramt AG

Der Gemeinderat hat sich für den Abschluss einer Pacht- und einer Leistungsvereinbarung zur Pflege und Nutzung der Waldungen der Gemeinde Oekingen mit der Forstbetrieb Wasseramt AG entschieden. Die Kosten liegen in der Budgetkompetenz des Gemeinderates. Erste Anlaufstelle bei Problemen mit dem Wald ist immer die Gemeindeverwaltung.

➤ Ortsplanungsrevision

Zurzeit ist ein Beschwerdeverfahren gegen den Genehmigungs-RRB 2022/1663 beim Verwaltungsgericht hängig. Der Gemeinderat wird die Dorfbevölkerung zum entsprechenden Zeitpunkt über den weiteren Beschwerdeverlauf und über die entsprechenden Auswirkungen auf die Ortsplanungsrevision informieren.

➤ Projektstatus Kooperation HOeK – Übersicht Teilprojekte

Die Gemeinderäte HOeK haben sich angesichts des stetigen Wandels im Dienstleistungssektor und den wachsenden Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger mit der Zukunft ihrer Gemeinden und der Zukunft der Region auseinandergesetzt. Die Diskussionsergebnisse aus den Gemeinderäten haben ergeben, dass aufgrund der reduzierten zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten sowie den personellen und finanziellen Aussichten eine gemeindeübergreifende, regionale Zusammenarbeit bis hin zur Fusion geprüft werden soll. Die drei Gemeinderäte haben daraufhin eine Machbarkeitsstudie 'Kooperation HOeK' in Auftrag gegeben, die der Bevölkerung im Mai 2022 präsentiert wurde. Die Machbarkeitsstudie zeigt ein klares Handlungspotenzial in verschiedenen kommunalen Leistungsfeldern auf und schlägt einen machbaren Weg über engere Zusammenarbeitsformen im Bildungsbereich (Schulraumplanung), im Gemeindeverwaltungsbereich sowie bei den Technischen Betrieben vor.

Projekt 'Technische Betriebe HOeK'

Die Gemeinden haben sich dazu entschlossen, eine Zusammenarbeit bzw. eine Zusammenlegung im Bereich Werkhoforganisation zu prüfen. Dabei sollen Qualität, Leistung, Wirtschaftlichkeit sowie sozialverträgliche Aspekte im Personalbereich in Einklang gebracht und mit einer Neuorganisation die neudefinierten Dienstleistungsstandards möglichst wirtschaftlich erbracht werden können. Hierfür wurde die Pumag Consulting AG mit dem Verfassen einer Studie beauftragt. Die Gemeinderäte haben anlässlich einer Informationsveranstaltung am 30. November 2022 den Schlussbericht in allen Punkten begrüsst. Die Studie bietet einen ganzheitlichen und tiefgreifenden Einblick in die bisherigen Werkhof- und Hauswartstrukturen der drei Gemeinden. Die klare Aufstellung der heutigen Ressourcen bietet einen Überblick auf die aktuelle Situation und eröffnet den gemeinsamen Handlungsspielraum, zeigt aber auch den Handlungsbedarf der drei Gemeinden auf.

Die Gemeinderäte zeigen sich mit den Empfehlungen der Projektleiterin einverstanden und strebt die Gründung einer gemeinsamen öffentlich-rechtlichen Anstalt zur Erfüllung der verschiedenen Aufgaben im technischen Bereich ab 2024 an. Zentral dabei ist aber sowohl für die Gemeinderäte wie auch für die Projektleiterin, dass dem bestehenden Personal und einem Teil der bisherigen Funktionäre/externen Dienstleister Perspektiven in der neuen Organisation geboten werden können und dass der Dienstleistungsstandard über die drei Gemeinden nach

wie vor gewährleistet bleibt. Als Zielgrösse wird eine Organisation mit 4.5 Vollzeitstellen angepeilt.

Die Bevölkerung der drei Gemeinden wird im 1. Quartal 2023 über den Stand des Projekts informiert. An den Gemeindeversammlungen im Sommer 2023 soll über die neue Zusammenarbeitsform abgestimmt werden. Anfang Januar 2024 soll die neue Rechtsform in Kraft gesetzt werden.

Projekt 'Schulraumplanung HOeK'

Ein weiteres Leistungsfeld der Zusammenarbeit ist der Bildungsbereich, insbesondere die Schulraumplanung. Am Samstag, 26. November 2022, trafen sich die Gemeinderäte HOeK zu einem ganztägigen Workshop zum Thema der Schulraumplanung der gemeinsam geführten Kreisschule HOEK. Inhalte des Workshops waren die Ergebnisse der Vorstudie zur Schulraumplanung, die Finanzen der drei Verbandsgemeinden sowie der Zeithorizont bis zur Realisierung möglicher Bauprojekte. Die Gemeinderäte sind sich darin einig, dass in Sachen Schulraum HOEK ein dringender Handlungsbedarf besteht sowohl wegen des aktuellen Zustandes der Schulbauten wie auch als Folge der Umsetzung des Lehrplanes 21. Die Ratsmitglieder schätzen die Ergebnisse der umfangreichen Vorarbeiten der Vorstudie und der beteiligten Arbeitsgruppen der gemeinsamen Kreisschule HOEK sehr und danken für die umfangreichen Vorarbeiten. Die Vorstudie zeigt insgesamt sieben Varianten auf, wie der vorhandene oder allenfalls neu zu realisierende Schulraum in Zukunft optimal genutzt werden kann. Nach einer Würdigung der vorliegenden Varianten sind sich die Gemeinderäte einstimmig einig, dass für die drei Gemeinden die Variante eines zentral gelegenen Neubaus wesentliche Vorteile bietet, deshalb im Vordergrund steht und weiterverfolgt werden soll. Entsprechende Detailabklärungen (Finanzen, Örtlichkeit, Zeithorizont) sollen nun rasch ausgeführt werden. In Zusammenarbeit und Absprache mit den Organen des Zweckverbands der Kreisschule HOEK sollen die Schulleitung und die Lehrerschaft sowie die Bevölkerung der drei Verbandsgemeinden zeitnah über die Ergebnisse des Workshops orientiert und im weiteren Projektverlauf mit einbezogen werden.

Projekt 'IT-Lösung HOeK'

Die Gemeinden beabsichtigen, die IT der drei Verwaltungen zusammenzulegen. Da jede Gemeinde aktuell eine andere Verwaltungssoftware verwendet, was von den Gemeinderäten als nicht sinnvoll erachtet wird, wurde das Projekt zum Harmonisieren der Softwares gestartet. Dieses Projekt wird mit der Unterstützung eines externen Experten angegangen. Es wurden Offerten von Dienstleistern eingeholt und der Firma Peridea, die über grosse Erfahrung verfügt auf diesem Gebiet, den Zuschlag erteilt.

Für das Mandat wurden die folgenden Grobziele definiert:

- Ist-Analyse der drei vorhandenen Gemeindesoftwaren
- Vorgaben, Bedürfnisse und Anforderung aufnehmen
- Harmonisierungskonzept erarbeiten
- Empfehlung für das weitere Vorgehen erstellen
- Umsetzung begleiten

Das Projekt startet am 6. Dezember 2022. Nach Möglichkeit soll das Projekt im Jahr 2023 abgeschlossen werden, ist aber stark abhängig von den Kündigungsfristen der Anbieter in den jeweiligen Gemeinden.

Projekt 'Verwaltung HOeK'

Die Gemeinden streben eine örtlich zusammengelegte Gemeindeverwaltung auf der Basis eines Vertragsmodells an. Diesbezüglich befindet sich die Gemeinde Kriegstetten in regem Kontakt und Verhandlungen mit der Baloise. Die Liegenschaft im Kern von Kriegstetten wird in Bezug auf die Infrastruktur, Lage sowie das gemeinsame Ziel als ideal angesehen. Die Bevölkerung von Kriegstetten wird am 23. März 2023 zu einer ausserordentlichen GV eingeladen, an der das Projekt erörtert wird. Ziel ist es, die Verwaltungen im Jahr 2024 örtlich zusammenzuführen.

Projekt 'Gemeindefusion HOeK'

Wie aus der Machbarkeitsstudie 'Kooperation HOeK' weiter hervorgegangen ist, stellt die Prüfung und Realisierung einer mittelfristigen Gemeinde-Fusion zwischen den drei Gemeinden eine echte Option dar. Die Gemeinderäte wollen auch dieses Projekt angehen und haben für das Jahr 2023 einen Kredit für vertiefte Fusionsabklärungen in das Budget aufgenommen. Die Fusionsfähigkeit der drei Gemeinden ist als Resultat des Fusionsabklärungsprozesses auszuweisen. Diese Fusionsabklärungen tangieren den Prozess der soeben erwähnten Zusammenarbeitsfelder nicht.

➤ Hinweise und Termine

- | | |
|--------------|-------------------------------------|
| ★ 17.12.2022 | Weihnachtsbaumverkauf |
| ★ Mai 2023 | HOeK-Bewegt |
| ★ 07.05.2023 | Dorftreff mit Neuzuzügerapero |
| ★ 14.06.2023 | Gemeindeversammlung (Rechnung 2022) |
| ★ 31.07.2023 | 1. Augustfeier HOeK |
| ★ 31.08.2023 | Seniorenfahrt |
| ★ 08.09.2023 | Jungbürgerfeier HOeK |
| ★ 07.12.2023 | Gemeindeversammlung (Budget 2024) |

Wortmeldung Rita Cammisar: An wenn man sich für einen Holz kauf wenden müsse.

Gemeindepräsident Etienne Gasche: Brennholz könne bei der Firma Zwahlen Forst in Hüniken bestellen werden.

Wortmeldung Stefan König: Ob man schon sagen könne, wie der Rahmen der 1. Augustfeier aussehe.

Gemeinderat Rainer Ackermann: Die Feier sei am Abend vom 31. Juli 2023 und der Rahmen sei noch offen. Interessierte Helferinnen und Helfer dürfen sich gerne melden.

Verdankung / Schlusswort

Der Vorsitzende bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der anwesenden Stimmberechtigten. Ein weiterer Dank geht an die Ratskollegen und auch an die Kommissionen für die kollegiale und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ebenfalls verdankt wird die behördliche Unterstützung, welche von Elisabeth Affolter und Michelle Heuberger bestens sichergestellt wird. Ein spezielles Dankeschön geht an Michael Lang für die Vorbereitung der Turnhalle und an Andrea Schenker die Organisation des Aperos.

Es folgen noch die besten Wünsche zu den bevorstehenden Festtagen und Etienne Gasche schliesst die Gemeindeversammlung offiziell um 21.02 Uhr.

GEMEINDE OEKINGEN



Etienne Gasche
Gemeindepräsident



Michelle Heuberger
Gemeindeschreiberin